

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 104. Mittwoch, den 12. October 1825.

## Amtliche Erinnerung an die hiesige Messverfassung.

Die gegenwärtige hiesige Michaelis-Messe dauert

vom 26. Septbr. dieses Jahres bis zum 15. October  
dieses Jahres

und vor dem Anfang so wie nach dem Ende derselben ist den deshalb anher kommenden fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waarenverkauf, so wie das Aushängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen, auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise, bei 50 Thlr. Strafe, und, nach Befinden, andern Polizey-Befugungen verboten.

Leipzig, den 17. Septbr. 1825.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

## Universitätsnachrichten.

Am 30. Septbr. vertheidigte der Herr Bacc. Med. Wilhelm Friedrich Abendroth, aus Pirna, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine in der Starischen Officin auf 42 S. 4. gedruckte und dessen Herrn Vater, dem Herrn Apotheker Johann Gottl. Abendroth, zu Pirna, dedicirte Inaugural-Dissertation: de Coffea. Es opponirten ihm der Herr Stud. med. Erdmann Thieme, aus Lössau, und die Herren Candidaten der Medicin, Friedrich Sartorius, aus Dresden, und Eduard Neuhof, aus Annaberg. Das Programm des Herrn D. und Prof. Kühn enthält die 5te Fortsetzung seiner Abhandlung: de mechanicis obscuris internarum partium morbos detegendi praesidiis.

Am 5. Octbr. disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Domherrn D. Klien, der Stud. jur. Carl Heinrich Hermann Glöckner, aus Sorau, und es opponirten ihm die Herren Studiosen der Rechte: Gustav August von Mangoldt, aus Schilbnitz im K. S. Voigtlande, und August Friedrich Müller, aus Elterlein.

Erklärung der Leipziger Universität über den im Tageblatte Nr. 93 enthaltenen Aufsatz: Etwas über des Hofrath Platners Tod.

Wir, die Collegen und größtentheils Schüler des seligen Hofrath Platner, halten uns für verpflichtet, laut und öffentlich den tiefen Unwillen auszusprechen, mit welchen wir den